Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Praxis der Kapitalfluss-Rechnung — Prof. Dr. Karl Käfer. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich 1969. 176 Seiten.

In jüngster Zeit hat sich die Verwendung der Kapitalflussrechnungen zur Darstellung der Unternehmungsliquidität und ihrer Ursachen noch weiter verbreitet.

Den Anregungen von verschiedenen Seiten entsprechend ist eine handliche Schrift entstanden als Einführung für den Buchhalter und Betriebswirtschafter der Praxis. Unter weitgehendem Verzicht auf theoretische Ausführungen und Literaturhinweise werden im 1. Teil die elementaren Grundlagen, Aufstellungsverfahren und Hauptformen der Kapitalflussrechnungen dargestellt.

Der 2. Teil ist der Behandlung weiterentwickelter Finanz- und Geldflussrechnungen gewidmet. Neben der Aufstellung von eigentlichen Finanzierungs- und Investierungsrechnungen wird hier die korrekte Ermittlung des vielgenannten «Cash Flow» dargestellt sowie die Planungs-Kapitalflussrechnung im Rahmen des Budgets, die ein heute oft verwendetes Hilfsmittel zur finanziellen Führung der Unternehmung bedeutet.

Eine Anzahl von Aufgaben und Lösungen machen die Broschüre für das individuelle Erarbeiten des dargebotenen Stoffes besonders wertvoll.

Stellung und Struktur der Textilveredlungsindustrie in Frankreich — Dipl.-Volksw. Dr. Thomas Mandt, Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster, Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Walther G. Hoffmann. Westdeutscher Verlag Köln und Opladen 1970. 60 Seiten, 4 Abbildungen, 23 Tabellen. DM 34.20

Der Bericht ist ein Beitrag zur Auslandsstrukturforschung und fusst auf den Ergebnissen einer mehrjährigen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einem ökonomischen Institut der Universität Lille.

Gegenstand der Analyse sind die wichtigsten Sparten der französischen Textilveredlungsindustrie, bei Betonung der Gewebeveredlung, als grösstem Sektor. Im Mittelpunkt der Studie steht die Durchleuchtung der Produktionsstruktur, ihres derzeitigen Standes und ihrer Entwicklungstendenzen. Die Kapazitäten und ihre Auslastungsgrade werden speziell im Stoffdruck ermittelt, wo solche Untersuchungen zu aussagefähigen Ergebnissen führen. Abgerundet wird das Bild durch eine Charakteristik der französischen Veredlungsbetriebe und die Behandlung regionaler Besonderheiten. Eine wenn auch nicht durchgängige Heranziehung von Strukturdaten der westdeutschen Textilveredlung ermöglicht einen länderweisen Strukturvergleich.

Frankreich eignet sich für eine solche Analyse besonders gut, ist es doch der grösste EWG-Partner der Bundesrepublik, auch auf dem speziellen Gebiet der Textilveredlung. Mit zunehmender ökonomischer Verflechtung gewinnt eine laufende Strukturbeobachtung der Partnerländer an Bedeutung, wozu hier ein Beitrag geleistet wird. Indem der Strukturvergleich die Stärken aber auch Schwächen der eigenen Position aufdeckt, empfiehlt er zugleich praktische Schlussfolgerungen für Strukturverbesserungen.

Vliesstoffe — Ing. Hermann Kirchenberger. Verlag Johann L. Bondi & Sohn, Wien, 1970. 28 Seiten DIN A 4, 40 Abbildungen, geheftet. öS. 50.—

Der Inhalt dieser Broschüre über ein sehr aktuelles Thema stellt eine Zusammenfassung aus den in den letzten Jahren in den deutschsprachigen Fachzeitschriften erschienenen Arbeiten zum Themenkreis dar. Sie wird kommentiert vom Autor, der als Fachjournalist weithin bekannt ist.

Die Abhandlung gliedert sich im Anschluss an eine kurze allgemeine Einleitung in die Herstellung von Faservliesen (mechanisch, aerodynamisch, hydrodynamisch), in die Verfestigung von Faservliesen (mechanisch, adhäsiv, thermisch), in die Bildung und Verfestigung von Spinnvliesen. Anschliessend folgen die allgemeinen Eigenschaften der Vliesstofftextilien sowie deren Einsatz- und Verwendungszwecke. Den Abschluss bildet ein kurzer Abriss über die österreichischen Vliesstoffproduktionen.

Es wurde absichtlich vermieden, ein wissenschaftliches Werk zu schaffen. Mit der Broschüre sollte der Beginn einer Fachschriftenreihe erstellt werden, die für die breite Masse der textilen Leserwelt bestimmt ist und besonders für die lernende Jugend ein Behelf darstellen soll. Deshalb wurden auch unnötige Kosten vermieden und der Preis so nieder als möglich gehalten.

Verkäufer werden Manager — From Selling to Managing — Ronald Brown. Econ Verlag GmbH, Düsseldorf und Wien, 1970. 236 Seiten, Leinen. DM 20.—

Viele führende Verkaufsdirektoren errangen ihre Stellungen, weil sie hervorragende Leistungen als Vertreter oder als Verkäufer vollbrachten. Nur ein Teil von ihnen besitzt jene Führungsqualitäten, die für die Leitung einer Verkaufsorganisation unerlässlich sind. Das Buch von Ronald Brown setzt sich mit diesem Dilemma auseinander und versucht, aus ihm einen Ausweg zu finden. Es zeigt jedem Verkaufsleiter, wie er als erfolgreicher Manager den Verkauf organisieren muss.

Dieses Buch bringt jedem, der eine Verkaufsorganisation aufbauen soll oder in ihrer Effektivität steigern will, wertvolle Hinweise für die praktische Arbeit.

«Verkäufer werden Manager» richtet seinen Blick vor allem auf die praktischen Probleme, denen sich ein Verkaufsleiter im Umgang mit seinen Reisenden und Vertretern gegenübersieht. Es ist klar und anschaulich geschrieben — mit Blick auf den vielbeschäftigten Mann, der nur wenig Zeit zum Lesen findet. Im Vordergrund stehen all jene Aktivitäten, die der Manager entwickeln muss, um maximale Erfolge zu erzielen. Das Buch schildert die Wege und Möglichkeiten einer erfolgreichen Verkaufsorganisation. Es regt den Leser an, die vorgeschlagenen Methoden den Erfordernissen des eigenen Unternehmens anzupassen.